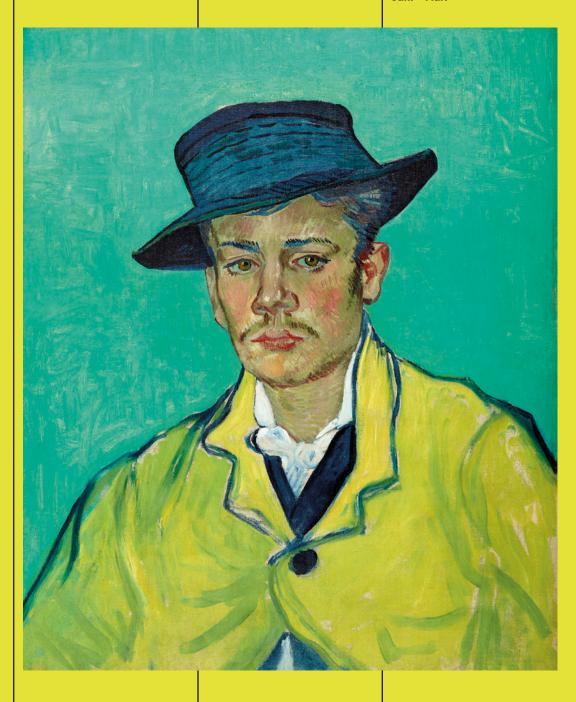
kulturinfo ruhr

www.kulturinfo.ruhr

Ausgabe 1/2022 Jan. – Mär.





Die Kulturmetropole Ruhr ist ...

... "für mich seit diesem Sommer der Ort, an dem ich lebe und arbeite, mit einer hohen Dichte von Kultur, Urbanität, gesellschaftlicher Bewegung und Natur."

Im Frühling 2021 zog Noor Mertens (37) nach Bochum, im Juni trat sie die Stelle als Direktorin des Kunstmuseums Bochum an. Sie folgt auf Hans Günter Golinski, der das Haus 23 Jahre geleitet hatte. Die in Belgien geborene Niederländerin absolvierte ihr Studium der Kunstgeschichte und Museumskuration in Utrecht und Amsterdam, war Geschäftsführerin und Künstlerische Leiterin des Kunstvereins Langenhagen bei Hannover und Kuratorin für Moderne & Zeitgenössische Kunst am Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam. "Kooperation" ist einer ihrer Leitgedanken – so wie beim aktuellen Ausstellungsprojekt, das sie Kulturfans ans Herz legt:

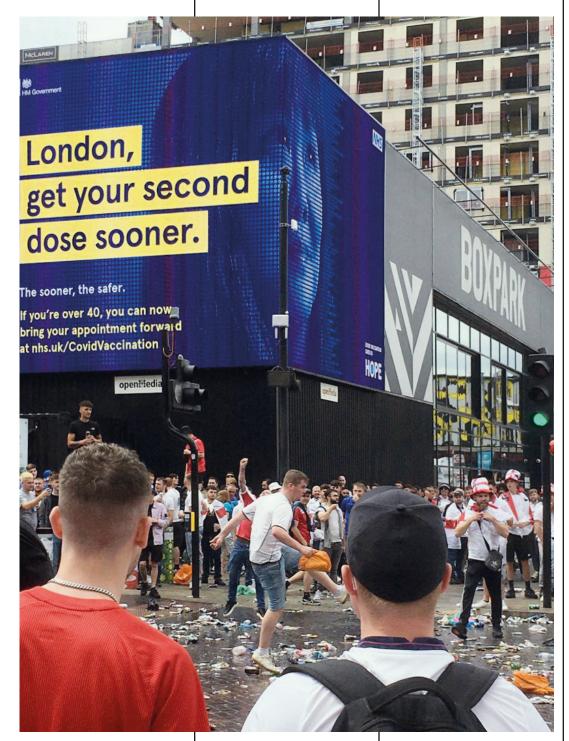
"Warum ist nicht alles schon verschwunden?" ist eine Ausstellung rund um ,Das Bernsteinzimmer', eine monumentale Installation der Künstlerin Ingeborg Lüscher, zu der wir sechs weitere Künstlerinnen eingeladen haben. Eine assoziative Ausstellung entsteht, in der Themen wie Verschwinden. Übersetzungsversuche und Wiederholung. Zeitloops. Gewalt und Körperlichkeit eine wichtige Rolle spielen. Es ist ein Projekt, das seit Monaten in unseren Köpfen gereift ist. Ich bin sehr gespannt, wie es von unterschiedlichen Menschen erlebt wird, auch weil es keine Ausstellung ist, die man rein rational ergründen kann. Sie hat kein übergreifendes Thema, das alle Werke strukturiert, sondern ist eine Ausstellung, in die man hoffentlich 'einstürzt' (das ist hier durchaus positiv gemeint), mit vielen Eingängen, Möglichkeiten, Spannungen und, zumindest für mich, Inspiration und Energie. Dieses Projekt ist eine Zusammenarbeit mit Situation Kunst (für Max Imdahl), wo eine Retrospektive von Ingeborg Lüscher zu sehen ist. Es ist inspirierend, zusammenzuarbeiten und gemeinsam Ausstellungsprojekte zu realisieren, die mehr als 1+1=2 sind. Auch für 2022 stehen einige Kooperationen im Kunstmuseum auf dem Programm."

Noor Mertens. Foto. © Daniel Sadrowski



Alle Termine auf einem Portal: www.kulturinfo.ruhr

Bildende Kunst



Fuck you corona. Katrin Delhougne: Delta is coming home, 2021

Bis 22.1.2022 - Gelsenkirchen Fotografie - Fuck You Corona

Ein umfangreiches Bild der Pandemie jenseits von Inzidenzzahlen will das Pixelprojekt_Ruhrgebiet in der Ausstellung "Fuck You Corona" zeichnen. Die Schau zeigt Einzelbilder und Serien, die sich auf ungewöhnliche Weise mit der Corona-Pandemie auseinandergesetzt haben.

www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de

Bis 30.1.2022 – Duisburg Andreas Gursky – Fotografie

Das Museum Küppersmühle präsentiert rund 60 Fotografien aus vier Jahrzehnten, angefangen mit frühen Arbeiten aus dem Ruhrgebiet, das Andreas Gursky zur Zeit seines Studiums an der Düsseldorfer Akademie bei Bernd und Hilla Becher oftmals als Schauplatz diente. Der weitere Ausstellungsrundgang erstreckt sich über bekannte ikonografische Werke bis hin zu neuen Arbeiten im Großformat und führt umfassend in den Bildkosmos des Fotokünstlers ein.

www.museum-kueppersmuehle.de

Bis 20.2.2022 – Essen Federico Fellini – Von der Zeichnung zum Film

Rund 200 seiner Werke zeigt das Museum Folkwang und stellt sie den realisierten Filmszenen gegenüber. So ist ein Eintauchen in die faszinierenden Bildwelten und den einzigartigen Schaffensprozess des Regisseurs und Drehbuchautors möglich. Es ist das erste Mal seit rund 30 Jahren, dass Fellinis Papierarbeiten wieder in größerem Umfang zu sehen sind.

www.museum-folkwang.de

Bis 6.3.2022 - Dortmund EFIE. The Museum as Home. Kunst aus Ghana

Das Dortmunder U zeigt historische und zeitgenössische Kunst aus Ghana: Videoarbeiten sowie



Frau Carla, 1961–62, Zeichnung zu Achteinhalb, Faserstift, 28 x 22 cm, Sammlung Jakob und Philipp Keel, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

multimediale Installationen von Afroscope, Diego Araúja, Rita Mawuena Benissan, Kwasi Darko, Kuukua Eshun, Na Chainkua Reindorf und Studio Nyali. Diese Arbeiten zeitgenössischer KünstlerInnen werden in Verbindung gebracht mit historischen Artefakten, Leihgaben aus deutschen Museen. Die Ausstellung erweitert das traditionelle Verständnis von "Museum", hinterfragt althergebrachte Präsentationsformen und bietet neue Perspektiven - auf die Kunst, aber auch auf die Realität, der sie entstammen.

www.dortmund.de

Bis 13.3.2022 - Hagen Konkret! Eine Hommage an Ulrich Schumacher

Das Emil Schumacher Museum präsentiert ausgewählte Werke des Josef Albers Museums Quadrat Bottrop. Als erster Direktor des Bottroper Museums hat Schumacher, ausgehend vom Werk des Bauhaus-Künstlers Josef Albers, eine umfangreiche Sammlung zur Konkreten Abstraktion der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufgebaut. Die Ausstellung im Emil Schumacher Museum versammelt nun mehr als 40 internationale Künstler dieser Richtung. Neben den "Quadraten" von Albers sind u. a. Werke von Günter Fruhtrunk, Bridget Riley und Victor Vasarely zu sehen. Sie spiegeln den Kosmos der Tätigkeit Ulrich Schumachers als Museumsdirektor, bevor dieser sich in Hagen der Gründung des Museums für seinen Vater widmete. Höhepunkt der Hagener Schau ist ein Werk des venezolanischen Künstlers Jesús Rafael Soto, dessen kinetische Plastik von den BesucherInnen der Ausstellung körperlich durchdrungen wird.

www.esmh.de

Bis 18.3.2022 - Bochum Warum ist nicht alles schon verschwunden?

Beim Verschwinden passieren seltsame Dinge, schrieb Jean Baudrillard in seinem Essay, von dem der Titel dieser Ausstellung abgeleitet ist. Der Beginn dieser Ausstellung liegt in der monumentalen Installation "Das Bernsteinzimmer" von Ingeborg Lüscher. Dieses ist keine Kopie des historischen Exemplars, sondern Erweiterung und Verschiebung der Bedeutung des Originals - das selbst aus mehreren Versionen bestand. Die Ausstellung vereint Werke verschiedener Künstlerinnen mit unterschiedlichen Hintergründen, die ein assoziatives Netz aus Fragmentierung, Zeitdimensionen, Gewalt und Verwandlung bilden, u. a. Joelle Tuerlinckx, Alexandra Bircken, Silvia Bächli, Laure Prouvost und Zofia Kulik.

www.kunstmuseumbochum.de

Bis 18.4.2022 - Bochum Ingeborg Lüscher - Werke seit 1968

Das Museum unter Tage zeigt in einer Retrospektive zentrale Werke aus allen Schaffensperioden der 85-iährigen Künstlerin, die einen Überblick über ihre eindrucksvolle künstlerische Tätigkeit seit den späten 1960er-Jahren eröffnen. Neben fotografischen Arbeiten werden Skulpturen, Rauminstallationen, Objekte, Videos und Malerei präsentiert. Was all die verschiedenen Werkgruppen miteinander verbindet, ist der spannungsvolle Einsatz unkonventioneller Materialien wie Seife, Zigarettenstummel, Flusen oder Busreifen. Seit den 1980er-Jahren taucht dann vor allem das strahlend leuchtende Gelb des Schwefels als verbindendes Element in zahlreichen Bildern. Fotografien und Plastiken auf und wird der Künstlerin zum Inbegriff des Lichtes.

www.situation-kunst.de

Bis 24.4.2022 - Unna Faszination Licht - (De)Konstruktion - Licht & Raum

Zum 20. Geburtstag des Zentrums für Internationale Lichtkunst, das Ende Mai 2001 seine Türen öffnete, werden in den drei Hauptausstellungsräumen raumgreifende Lichtkunst-Installationen präsentiert, die nicht miteinander vergleichbar und doch durch die Themen Konstruktion und Dekonstruktion verbunden sind. Dem musealen Konzept liegt eine ortsspezifische Ausrichtung der Rauminstallationen zu Grunde, was auch für die drei Arbeiten in Faszination Licht gilt. Die skulpturalen Multimedia-Installationen haben außerdem eine räumliche, perspektivische und emotionale Wirkung, die den Besucher aktiv einbezieht.

www.lichtkunst-unna.de

Bis 15.5.2022 - Bochum History Matters - Konstellation Benjamin

Walter Benjamins Begriff der "Jetztzeit" reflektiert, wie im Rekurs auf Vergangenes Konstellationen des Möglichen aufscheinen können. Geschichte wird auf diese Weise zum Gegenstand von gegenwärtigen Konstruktionen. Arno Gisingers fotohistoriografische Arbeit .. Konstellation. Walter Beniamin im Exil" schließt hier an. Im Wissen um Benjamins Kunstund Medientheorie reflektiert der Fotograf Möglichkeiten der Darstellbarkeit von Geschichte im Medium der Fotografie und in einem Zusammenspiel von Bild und Text. Seine Arbeit wird im Dialog mit der Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst zu sehen sein, Installationen von Christian Boltanski. Jochen Gerz und Elisabeth Neudörfl, Werkgruppen von Thomas Ruff und Thomas Struth sowie Arbeiten von Philipp Goldbach, Bruce Nauman, Gerhard Richter und Luc Tuymans. Kunstsammlungen der Ruhr-Universität.

www.kusa-rub-moderne.de

21.1. bis 20.3.2022 - Gladbeck Gerhard Hoehme

Gerhard Hoehme gehörte zur ersten Künstlergeneration, die sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu Wort meldete. Geprägt durch die Kriegserfahrung suchte er einen grundlegenden künstlerischen Neuanfang. In Ablehnung von Realismus und geometrischer

Abstraktion wurde daher die reine Subjektivität zum Orientierungspunkt für einen Schaffensprozess, der auf die schöpferische Kraft der psychischen Energien des Künstlers setzte.

www.galeriegladbeck.de

6.2. bis 15.5.2022 - Essen Renoir, Monet, Gauguin - Bilder einer fließenden Welt

Die bedeutende Sammlung spätimpressionistischer Werke aus dem Museum Folkwang tritt in Dialog mit der Sammlung Kojiro Matsukatas aus den Beständen des National Museum of Western Art in Tokio. Die Schau verdeutlicht anhand von rund 120 Werken, wie sich der Impressionismus von einer zunächst kritisch beäugten Kunstrichtung zu dem Stil entwickelte, der heute als Beginn der modernen Kunst gilt - erzählt anhand von zwei faszinierenden Sammlerpersönlichkeiten des frühen 20. Jahrhunderts: Koiiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus.

www.museum-folkwang.de

27.3. bis 14.8.2022 - Duisburg Janet Cardiff & Georges Bures Miller

Die Ausstellung der Wilhelm-Lehmbruck-Preisträger 2020 präsentiert mit raumgreifenden Werken das Schaffen des kanadischen Künstlerpaares aus den letzten 20 Jahren. Weltweit bekannt geworden sind Janet Cardiff und Georges Bures Miller mit ihren multimedialen Installationen, die Worte, Geräusche und Musik fühlbar machen. Der meisterhafte Einsatz akustischer Elemente in ihren Werken erschafft eine neue Wirklichkeit: Wo endet die Realität und wo beginnt die Fiktion? Subtil und zugleich enorm wirkungsvoll unterwandern sie in ihren fesselnden, bisweilen an True-Crime-Storys erinnernden Erzählungen die Herrschaft der Rationalität

www.lehmbruckmuseum.de





Bühnenkunst

Ballett/Tanztheater/ Performances

Am 13., 14. und 15.1.2022 – Essen Neuer Tanzabend

Das FTS ist eine international arbeitende Graduiertenkompanie, die derzeit zehn professionelle Tänzerinnen und Tänzer aus aller Welt beschäftigt und zum Institut für Zeitgenössischen Tanz der Folkwang Universität der Künste gehört. Der zweiteilige Tanzabend zeigt Choreografien von Antonina Koluiartseva und Barnaby Booth.

www.folkwang-uni.de

Ab 15.1.2022 – Gelsenkirchen Requiem

In Ritualen nimmt die Menschheit Abschied und sucht Trost, für sich wie für die Seele der Verstorbenen. In "Requiem" beschäftigt sich Giuseppe Spota mit der größten Angst der Menschen und ihrer Ritualisierung. Diese Angst hat aber auch eines der größten Meisterwerke der europäischen Musikgeschichte hervorgebracht das "Requiem in d-Moll" von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Zeremonielle einer katholischen Totenmesse stellt Spota unserer

modernen Flucht vor dem Tod und digitalen Klängen von Erion Kruja gegenüber.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 12.2.2022 - Dortmund New London Moves - Choreografien von Wayne McGregor, Douglas Lee und Akram Khan

Wayne McGregors "Eden | Eden" setzt sich mit dem filigranen Verhältnis von menschlichem Körper und Technologie auseinander. Anlässlich des Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs widmete sich Akram Khan dem Wahnsinn der Entmenschlichung und gestaltete zur Musik von Jocelyn Pook für das English National Ballet seine gefeierte Kreation "Dust". Douglas Lee arrangiert als Auftragskomposition die Uraufführung "Maquette".

www.theaterdo.de

Ab 12.2.2022 - Duisburg Ballettdoppelabend mit Choreografien von Twyla Tharp und Aszure Barton - Come in

Als erste "Choreographer in Residence" am Baryshnikov Art Center

in New York schuf Aszure Barton "Come in" 2006 für den Ballettstar Mikhail Baryshnikov und die Hell's Kitchen Dance Company. Zur Musik von Vladimir Martynov hat sie eine poetisch leise, aber dringlich nachwirkende Arbeit in die Welt gesetzt. Auch Twyla Tharp kreierte einst für Mikhail Baryshnikov - allerdings genau 30 Jahre vor Aszure Barton: "Push Comes To Shove" entstand 1976 und wurde zu einem der größten Hits von Twyla Tharp, deren unzählige Cross-over-Kreationen auf der ganzen Welt gezeigt werden. Musik. Ltg.: James Williams.

www.theater-duisburg.de

Musiktheater

Ab 2.1.2022 - Essen Dido and Aeneas

Jede Epoche hat ihr eigenes legendäres Liebespaar. Lange vor "Romeo und Julia" und vor "Tristan und Isolde" war es in der Antike die Leidenschaft zwischen dem Prinzen Aeneas und der Königin Dido, die die Gemüter bewegte. Henry Purcells "Dido and Aeneas" gehört zu den unumstrittenen Meisterwerken der Operngeschichte. In nicht einmal einer



Theater Duisburg: Come in. © Bettina Stoess

Stunde erzählt der englische Barockmeister alles, was zum Thema Liebe gesagt werden muss. Das tragische Fortschreiten der Handlung kontrastiert er mit ausgelassenen Tanzmusiken und großen Chören. Musik. Ltg.: Andrea Sanguineti. Regie: Ben Baur.

www.theater-essen.de

Ab 15.1.2022 - Hagen Oper- und Tanzabend: Herzog Blaubarts Burg/Der wunderbare Mandarin

Herzog Blaubarts Burg

Aus Liebe zu dem geheimnisvollen Blaubart will Judith seine Vergangenheit ergründen und die Dunkelheit aus seinem Leben vertreiben. Dabei verstrickt sie sich selbst immer tiefer in seine Abgründe: Das Paar ringt um Annäherung, doch am Ende scheint die Einsamkeit unüberwindbar zu sein. Béla Bartók griff in seiner einzigen Oper auf den bekannten Blaubart-Stoff zurück und schuf ein packendes Psychodrama. Musik. Ltg.: Joseph Trafton. Regie: Francis Hüsers.

Der wunderbare Mandarin

Die Uraufführung von Bartóks Werk 1926, angesiedelt im Milieu einer Vorstadt, in der Betrug, Kriminalität und Prostitution den Alltag prägen, löste aufgrund der .unmoralischen Handlung' einen regelrechten Theaterskandal aus. Es wurde unmittelbar nach der Erstaufführung durch Konrad Adenauer, den damaligen Oberbürgermeister der Stadt Köln, abgesetzt. Das Libretto von Menyhért Lengyel spiegelt die ungeschönte Wirklichkeit der Welt nach dem Ersten Weltkrieg in ihrer Verrohung, Hässlichkeit, Armut und ihren menschlichen Abgründen wider. Der Choreograf Kevin O'Day stellt sich die Frage: Hat sich die Welt heute verändert - hat sie sich gar verbessert? Er gestaltet ein Werk, das die menschliche Existenz, die Frage nach Moral, Leid und sozialem Druck neu stellt.

www. the aterhagen. de

Ab 22.1.2022 - Dortmund Die lustige Witwe

In der lustigen Witwe erreicht die Tanzoperette ihren Höhepunkt, was sich im schillernden Pomp der einzelnen Akte zeigt: Von mondänpariserisch über balkanfolkloristisch bis hin zu nachtlebenlustig werden abseits der doppelbödigen Handlung Sinnlichkeit, Opulenz und Lebensfreude zelebriert. 1928 brachte man im Großen Schauspielhaus Berlin eine neue Inszenierung mit den damaligen Operettenstars Fritzi Massary und Walter Jankuhn heraus, die neue Maßstäbe setzte. Die Oper Dortmund zeichnet nun erstmals die musikalischen Besonderheiten dieser legendären Produktion nach. Musik. Ltg.: Philipp Armbruster. Regie: Thomas Enzinger.

www.theaterdo.de

Ab 5.2.2022 – Gelsenkirchen Hedwig and the Angry Inch

Für die vermeintlich große Liebe und eine Ausreise von Ostberlin in die USA lässt er sich zur Frau operieren. Aus Hansel wird Hedwig, doch die OP läuft schief, ein "angry inch" bleibt zurück und erinnert zeitlebens an das alte Ich. Wenig später vom Freund verlassen, hält sich Hedwig in der neuen Heimat mit schlecht bezahlten Jobs über Wasser, bis sie sich wieder verliebt. Für den Neuen komponiert sie Songs und verhilft ihm so zur Rolle des gefeierten Superstars. Als er sie sitzen lässt und mit ihren Kompositionen abhaut, reist die Rock 'n' Roll Drag-Queen mit ihrer Band nach und begibt sich auf eine ganz eigene Tour mit vielen Herausforderungen und Enttäuschungen. Musik. Ltg.: Carsten Kirchmeier. Regie: Jürgen Kirner.

www.musik the ater-im-revier. de

Ab 5.3.2022 – Duisburg Katja Kabanova

Im abgelegenen Städtchen Kalinow liegt Unheil in der Luft. Leoš Janáčeks Protagonistin Katja Kabanova spürt die angespannte Stille vor dem Sturm - einem verhängnisvollen Sturm der Gefühle, dem Katja sich nicht gewachsen fühlt. Zu groß ist ihr die Ausweglosigkeit ihrer Leidenschaft: Sie hat eine heimliche Affäre mit Boris, der so ganz anders ist als ihr willensschwacher Ehemann Tichon. Doch wie lange kann ihre Liebe sie von dem bigotten Haushalt befreien, in dem ihre kaltherzige Schwiegermutter das Sagen hat? Als der Sturm schließlich losbricht, fasst Katja einen folgenschweren Entschluss ... Musik. Ltg.: Axel Kober. Regie: Tatjana Gürbaca.

www.theater-duisburg.de

Ab 6.3.2022 – Dortmund Die Kinder des Sultans

Ingeborg von Zadow entwarf aus verschiedensten Motiven orientalischer Märchen eine Geschichte, die dem Heute entstammt und doch wie aus einer weit entrückten Zeit wirkt. Die Zwillinge Fadeva und Taseh machen sich auf eine große Reise: Sie suchen ihren Vater. Doch der ist nicht irgendwer, sondern der Herrscher von Sultanien, einem weit entfernten Land in der Wüste. Der Weg zu seinem Palast erweist sich als gefahrenvoll. Magische Figuren und allwissende Gegenstände stehen ihnen zur Seite und helfen den findigen Zwillingen, sich ihren Weg zu bahnen. Musik. Ltg.: Christoph JK Müller, Satomi Nishi. Regie: Anna Drescher.

www.theaterdo.de

Ab 6.3.2022 – Gelsenkirchen Carmen

Nimm dich in Acht vor der Liebe der berüchtigten Carmen. Sie liebt nur die Männer, die ihr nicht zu Füßen liegen. So zeichnet sie sich am liebsten in den gierigen Blicken der Soldaten, die irgendwo im spanischen Andalusien vor der Zigarettenfabrik Wache schieben müssen. Am Ende wird die Arbeiterin Opfer ihrer eigenen Wahl. Weil sich der Sergeant Don José nichts aus Frauen macht, überschüttet sie ihn mit Liebe.

Dafür nimmt er ihr alles, was sie besitzt – ihre Freiheit, für die sie bereit ist zu sterben. Carmen ist eine der spannendsten Frauen auf der Opernbühne, für die der Komponist Georges Bizet die berühmtesten Arien der Musikgeschichte schrieb. Musik. Ltg.: Rasmus Baumann. Regie: Rahel Thiel.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 12.3.2022 - Essen Don Carlo

Ausgehend von Friedrich Schillers "Don Karlos, Infant von Spanien" brachte Giuseppe Verdi dieses Stück 1867 zunächst in Paris als spektakuläre fünfaktige Grand Opéra heraus, inklusive einer viertelstündigen Balletteinlage. Doch schon im Zuge der Uraufführung wurde dem Komponisten bewusst, dass sein Werk noch nicht ausgereift war und so viel Prunk und Pracht der Sprengkraft der Oper entgegenstand. Denn der Rückgriff auf Schillers 1787 uraufgeführtes Drama war durchaus kein Zufall: Die Zerbrechlichkeit von sozialen und privaten Utopien stellte für den politisch so engagierten Verdi in den Wirrungen des 19. Jahrhunderts ein wichtiges Thema dar. So brachte er die Oper auf vier Akte gekürzt und diesmal auf Italienisch 1884 an der Mailänder Scala ein weiteres Mal heraus. Es entstanden sieben verschiedene Fassungen. In Essen steht "Don Carlo" in der Mailänder Fassung auf dem Programm, die sich in besonderer Weise auf die Psychologie der Figuren konzentriert. Musik. Ltg.: Friedrich Haider. Regie: Robert Carsen.

www.theater-essen.de

Ab 20.3.2022 - Hagen Parsifal

Richard Wagner bezeichnete die letzte von ihm komponierte Oper als sein "versöhnendstes Werk". Dabei verbindet er Elemente des christlichen, buddhistischen und hinduistischen Glaubens mit Motiven aus Mythen und Sagen zu einem eigenen Parsifal-Mythos.

Theater Duisburg. Tatjana Guerbaca führt die Regie zu "Katja Kabanova". © Tobias Kruse OSTKREUZ

Gäste willkommen:

Museum Folkwang bietet Künstlern aus aller Welt eine Residenz

Der Austausch internationaler Kunstschaffender und der regionalen Szene hat jetzt eine Adresse: Ein Altbau im zentrumsnahen Eltingviertel in Essen ist seit einigen Monaten Quartier für Residenzkünstlerinnen und -künstler. Das Museum Folkwang und der Neue Essener Kunstverein haben die "Neue Folkwang Residence" ins Leben gerufen. Jährlich werden zwei Stipendien an internationale Künstler für einen jeweils fünfmonatigen Arbeitsaufenthalt in Essen vergeben. Damit verbunden ist außerdem eine Einzelausstellung beim Kunstverein bzw. im Museum Folkwang.

In dem 170 Quadratmeter großen, sanierten Altbau finden die Residenzler auf mehreren Etagen Raum zum Arbeiten und Leben. Daneben sollen sie Netzwerke vor Ort knüpfen und so die Stadt Essen als Produktionsort für Bildende Kunst stärken.

Unter den ersten Stipendiaten ist der britische Künstler Olu Ogunnaike, der mit seinen Werken historische und soziale Eigenschaften von Materialien und Orten hinterfragt. So hat er u. a. einen Ausstellungsraum mit einem Fischgrät-Parkettboden gefüllt, hergestellt aus Londoner Platanen. Die Bäume mussten baulichen Veränderungen in der Metropole weichen.

Mit ihm lebt und arbeitet Min Yoon aus Wien in der Essener Residenz. Der Koreaner befasst sich in seinen Zeichnungen, Skulpturen und Installationen u. a. mit Themen wie gesellschaftlicher Leistungsdruck und Erschöpfung.

Mit der Neuen Folkwang Residence knüpft das Museum Folkwang an die langjährige Tradition seines ehemaligen Gästehauses in Essen-Werden an. Das beherbergte über mehrere Jahrzehnte zahlreiche internationale GastkünstlerInnen und WissenschaftlerInnen.

(Quelle: Museum Folkwang) www.museum-folkwang.de

Wagners Komposition fasziniert durch die ausgefeilte Leitmotivtechnik und mystische Klangsphären. Musik. Ltg.: Joseph Trafton. Regie: Nilufar K. Münzing.

www.theaterhagen.de

Schauspiel

Ab 14.1.2022 – Mülheim an der Ruhr Müllermaschine

Müllermaschine ist der erste Versuch, einen vollständigen Theatertext von einer selbstlernenden KI (Open Al, GP3) schreiben zu lassen. Heiner Müller, der immer wieder die Toten und die Geschichte in seinen Stücken auferstehen lässt, um die Gegenwart zu befragen, hat mit einer fragmentarischen Methode aus Zitaten, Ausschnitten, Zooms und Bildern zu einer sprachgewaltigen, surrealen Theaterform jenseits des psychologischen Realismus gefunden. Interessant wird hoffentlich sein, wie eine selbstlernende KL nicht nur den Duktus und die Bilderwelten Heiner Müllers weiterspinnt, sondern auch, welche neuen "eigenen" surrealen Szenerien und Dialoge von der KI entworfen werden. Regie: Philipp Preuss.

www.theater-an-der-ruhr.de

Ab 21.1.2022 - Bochum Macbeth

Macbeth ist Shakespeares kürzeste und blutigste Tragödie. Das zwischen 1603 und 1607 geschriebene Werk basiert teilweise auf der wahren Geschichte des schottischen Königs Macbeth (1005-1057), der 1040 den Thron bestieg, indem er König Duncan I. tötete. Obwohl seine Taten uns als unvorstellbar und unmenschlich erscheinen, gibt es das unbehagliche Gefühl, Macbeth sei nicht nur Monster. Auch wenn er in Blut badet, denkt Macbeth über seine Menschlichkeit nach, betrachtet seine Handlungen als Ausdruck eines größeren Gedankens: ein schwarzer Gedanke, aber ein Gedanke. Er erinnert uns daran, dass der Mensch ein reflektierendes Tier ist. Macbeth ist der Mensch, der wir sein könnten, wenn jemand bei uns die falschen Knöpfe drückt. Schaudernd vor Macbeths Verbrechen, schaudern wir vor uns selbst. Regie: Johan Simons.

www.schauspielhausbochum.de

Ab 3.2.2022 - Bochum Einfach das Ende der Welt

Für ein Wochenende verlässt der Sohn sein Künstlerleben in der Großstadt, um nach zwölf Jahren an den Ort seiner Kindheit und zu seiner Familie zurückzukehren. Er hat etwas Wichtiges mitzuteilen, doch ehe es dazu kommt, prallen zwei grundverschiedene Lebensmodelle mit voller Wucht aufeinander. Regie: Christopher Rüping. Gastspiel Schauspiel Zürich.

www.schauspielhausbochum.de

Ab 23.2.2022 – Moers König Ödipus

Die Pest bricht aus in Theben - mit katastrophalen Folgen für Mensch, Tier und Natur. König Ödipus, der einst als einziger das Rätsel der Sphinx zu lösen vermochte und so die Stadt befreite, macht das Krisenmanagement einmal mehr zur Chefsache. Durch einen Orakelspruch erhält er den Hinweis, dass der ungesühnte Mord an seinem Vorgänger die Epidemie verursacht habe. Unverzüglich beginnt er damit, den Mord aufzuklären, um keine 24 Stunden später zu erkennen, dass er selbst der Täter, der Getötete sein Vater und dessen Frau lokaste seine Mutter und jetzige Ehefrau ist. Alle bisherigen Gewissheiten über seine Lebensweise und Herkunft stellen sich als falsch heraus. Ödipus sticht sich die Augen aus und zieht als blinder Bettler in die Verbannung. Regie: Ulrich Greb.

www.schlosstheater-moers.de



Schauspielhaus Bochum: Einfach das Ende der Welt, Schauspielhaus Zürich. © Diana Pfammatter

Ab 26.2.2022 - Dortmund Und ihr wolltet tanzen, also: tanzt!

Schweiß tropft von den Wänden. Körper und Zeit lösen sich auf in der wogenden Masse, die einen umgibt und sanft hinüberträgt in eine andere Welt. Die Tanzenden lassen einen Ort entstehen, einen Ort der Gemeinschaft, des Rausches, der andere Welten behauptet und für einen kurzen Moment andere Realitäten herstellen kann. Von den Tanzplagen des Mittelalters, als hunderte Menschen auf den Straßen bis zur Erschöpfung zu tanzen anfingen, über die Mythen todbringender TänzerInnen, die durch ihre Bewegung die Ordnung ins Wanken brachten, bis hin zu den zeitgenössischen Clubs, die gerade in der Queer-Culture Orte des Rückzugs und Widerstands sind, tanzen wir durch die Zeiten des Protests und gründen einen immersiv-exzessiv-installativen Dancefloor. Regie: Antje Prust.

www.theaterdo.de

Ab 4.3.2022 – Essen Extrem laut und unglaublich nah

In seinem bewegenden Bestseller zeichnet der US-Schriftsteller Jonathan Safran Foer das Porträt eines Jungen auf der Suche nach seinem Vater und der Geschichte seiner Familie, in der das Schweigen zum Status Quo werden musste, bevor es Platz machen konnte für größere Antworten. Vor allem aber ist er tief traurig und verstört über den Tod seines Vaters, der "am schlimmsten Tag", dem 11. September 2001, in den Twin Towers des World Trade Centers ums Leben kam. Regie: Thomas Ladwig.

www.theater-essen.de

Ab 18.3.2022 – Oberhausen Bad Mothers

An einem verwüsteten Ort begegnen sich Menschen, in immer neuen Konstellationen. Zwischen ihnen entwickeln sich Beziehungen, entsteht Zuneigung, tun sich Abgründe auf. Was führt uns zurück an den Ort der Zerstörung? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Choreografin Reut Shemesh und das Ensemble in einer Melange aus zeitgenössischem Tanz und Theater.

www.theater-oberhausen.de

Kleinkunst

16.1.2022 – Essen Hans Hermann Thielke – Immer

Die ganze Welt scheint momentan aus den Fugen geraten zu sein. Immer ist irgendetwas, was sich ständig und selbst verändert. Angst, Panik und schlimmste Befürchtungen bestimmen unseren Alltag. Hans-Hermann Thielke, Postbeamter a. D., sitzt in seiner Trutzburg – einem 2 ¾ Reihenmittelhaus am Rande einer Kleinstadt und analysiert die Fakten.

www.zechecarl.de

28.1.2022 – Mülheim an der Ruhr Eure Mütter – Bitte nicht am Lumpi saugen

Im mittlerweile siebten Programm der drei schwarzgewandeten Herren Andi Kraus, Don Svezia und Matze Weinmann stecken erneut jede Menge Songs und Sketche, wie sie einfach niemand sonst schreiben kann. Geschweige denn spielen. Immer mitten aus dem Leben, aber stets außerhalb des Gewöhnlichen.

www.ringlokschuppen.de

30.1.2022 - Bochum Onkel Fisch

Adrian Engels und Markus Riedinger alias ONKeL fISCH feiern die unfassbaren Sternstunden 2021. Dieser Jahresrückblick ist anders, denn die beiden Bewegungsfanatiker von ONKeL fISCH präsentieren 365 Tage in 90 atemlosen Minuten: Hier wird nach Herzenslust gespottet, gelobt, geschimpft, gesungen und getanzt.

www.bahnhof-langendreer.de

3.2.2022 – Oberhausen Bademeister Schaluppke – Chlorreiche Tage

Willkommen im nassesten Brennpunkt der Republik – in der Badeanstalt! In Zeiten grassierenden Bewegungsmangels, permanenter Schwimmbadschließungen und virtuellen Wahnsinns steht Bademeister Rudi Schaluppke wie ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbades. Schaluppke erinnert daran, dass man Wasser nicht digitalisieren kann.

www.ebertbad.de

11.3.2022 – Dortmund Pottrosen – Oben Gott unten Pott, Musikkabarett mit Susan Kent & Franziska Mense-Moritz (Geierabend)

Ob als Rockerbräute, Gärtnerinnen, Kerle, Prominenz oder Soprannetten – sie karikieren den Ruhrgebietsalltag in all seinen Erscheinungsformen. Dabei lassen sie sich selbst nicht außen vor. Sie haben von allen Allgemeinen Geschäftsbedingungen Kenntnis genommen und sind damit auf keinen Fall einverstanden! Zwei blondgebliebene, ganzheitliche

Künstlerinnen jenseits der 18 mit Schwerpunkt auf intelligenter Unterhaltung bieten zu verschiedenen Gelegenheiten solide und abwechslungsreiche Shows.

www.hansa-theater-hoerde.de

29.3.2022 – Essen Lisa Eckhart: Die Vorteile des Lasters – ungenierte Sonderausgabe

Lisa Eckhart öffnet in der Essener Lichtburg ihr Nähkästchen. Wie aus der Büchse der Pandora strömen daraus alle Laster, aber auch ein Funken Hoffnung. Das Kultprogramm in einer ungenierten Sonderausgabe sowie Lisa Eckhart in neuer Lingerie. Denn das Auge denkt mit.

www.filmspiegel-essen.de



Eure Mütter. Bitte nicht am Lumpi saugen. © Bernhard Frei

Folkwang – Essen – Ruhr: Ein Dreiklang mit Geschichte

"Folkwang" klingt international geradezu magisch nach Kunst und Kultur.
Und das färbt ab auf die Stadt, in der das Museum seit 100 Jahren zuhause ist. Dass die einstige Krupp-Stadt Essen und mit ihr das ganze "Revier" heute als Kulturgebiet wahrgenommen werden, daran hat Folkwang einen großen Anteil. Genau so hatten sich die Initiatoren das damals gedacht.

Von Martin Kuhna

"100 Jahre Folkwang in Essen" sind zu feiern, wiewohl diese Erfolgsgeschichte länger währt als 100 Jahre und nicht in Essen begann. Schon 1902 eröffnete der junge Erbe, begeisterte Sammler und Mäzen Karl Ernst Osthaus sein Museum in Hagen. "Die Lise mit dem Sonnenschirm" kann's bezeugen; der heutige Publikumsliebling war bereits dabei. Osthaus hatte Renoirs Gemälde im Jahr zuvor als sein erstes Werk der französischen Moderne gekauft.

Dass Osthaus seinem Haus den Namen Folkwang gab, wirkt im Rückblick seltsam: moderne, westliche Kunst und uralte "nordische" Mythologie, die Folkvangr als Ort beschreibt, an dem Göttin Freya tote Kriegshelden versammelte? Tatsächlich befiel ein zeitgeistiger Germanentick damals auch modern denkende, friedfertige Deutsche. Die Folkwang-Tradition jedenfalls bezieht sich auf Freya als Göttin der Liebe und Schönheit, auf "Folkwang" als "Halle des Volkes", in Osthaus' Sinn offen für alle Gesellschaftsschichten. Wenn "Folkwang" heute über den Bruch der NS-Zeit hinaus einen ganz positiven Klang hat, spricht das wohl für die Kraft dieser Idee.

Noch während in Hagen Osthaus' Traum Gestalt annahm, entwickelte sich in Essen ein ähnlich ambitioniertes Projekt. Ernst Gosebruch, seit 1909 Leiter des bis dato durchaus provinziellen Essener Kunstmuseums, wandelte auf den gleichen Pfaden wie Osthaus und kaufte viel Zeitgenössisches an: Lehmbruck, van Gogh, Macke, Nolde. Auch er machte sein Haus zu einem der fortschrittlichsten deutschen Museen.



Eingangsbereich Museum Folkwang. © Museum Folkwang. Foto: Giorgio Pastore

Ehe Karl Ernst Osthaus – kriegsversehrt und schwer krank – 1921 starb, suchte er sein Werk zu sichern. Die Stadt Hagen war unter den Bedingungen der Nachkriegszeit finanziell nicht in der Lage, das zu leisten. Osthaus gab deshalb seiner Familie auf, als Erben eine neue Heimat für die Sammlung zu finden. Der Blick fiel bald auf Essen. Zum einen wegen des kongenialen Kunstmuseums, zum anderen wegen der Finanzkraft, die Essen durch seine Industrie trotz allem noch mobilisieren konnte.

Bürgertum, Wirtschaft und Politik taten sich zusammen, um den Hagener Schatz für Essen zu erwerben und damit der Region – gegen den ewigen Rivalen Düsseldorf – zu erhalten. Essens Oberbürgermeister Hans Luther formulierte vorausschauend, dass "gerade in Krisenzeiten ... die Gegenwart einer solchen Sammlung, eines solchen Museums ein zentraler Ort der Identifikation ... und der internationalen Ausstrahlung" sein würde. Ein Konsortium aus Unternehmen kaufte 1922 die Hagener Sammlung und übertrug der Stadt Essen die Hälfte des Eigentums – gegen die Verpflichtung, für Bau, Unterhalt und personelle Ausstattung des Museums zu sorgen. Mit der Sammlung kam der Name nach Essen: Museum Folkwang.

Stadt und Wirtschaft blieben für das Museum prägend – im Guten wie zuweilen auch im Schlechten. Frühes Sponsoring bestimmt auch bis auf den heutigen Tag den Standort des Museums. Anfangs war das Essener Kunstmuseum noch in einem Stadthaus der Industriellenfamilie Grillo untergebracht. 1917 gab ihm der Chemieunternehmer

Ida Gerhardi: Karl Ernst Osthaus, 1903, Öl auf Leinwand, 110,5 x 50,3 cm. Osthaus Museum Hagen. Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

Hans Goldschmidt eine neue Heimat: Im Zwist mit seinem nebenan wohnenden Bruder zog Goldschmidt von Essen fort und überließ seine Villa an der Bismarckstraße dem Museumsverein. 1922 gab der Bruder, Karl Goldschmidt, seine Villa hinzu. Ein Neubau von Edmund Körner verband 1929 beide Villen, und auch alle Bauten nach dem Krieg entstanden an gleicher Stelle, dezentral südlich der Innenstadt. Man kann das als Handicap sehen.

Als Harvard-Professor Paul J. Sachs 1932 über Folkwang als "schönstes Museum der Welt" schwärmte, war der Höhepunkt im beruflichen Leben des nun 60-jährigen Direktors Gosebruch – im Jahr 2022 ist auch sein 150. Geburtstag zu feiern! – eigentlich schon überschritten. Längst wurde auch in Essen gegen moderne Kunst als "jüdischer Kulturbolschewismus" gepöbelt, und ein Hauptpöbler wurde 1933 Oberbürgermeister. Die Stadt verriet ihr Museum Folkwang und machte Ernst Gosebruch seine Heimat "zur Hölle"; im September 1933 trat er zurück.

Der Nachfolger ließ 1400 Werke der Folkwang-Sammlung 1937 als "entartet" beschlagnahmen, verhökern oder gleich vernichten. Damit war das Museum im Kern zerstört, ehe Bomben seine äußere Hülle trafen. Ernst Gosebruch, er starb 1953, hat nicht mehr erfahren, dass auch einer seiner liebsten Künstler und Freunde ihn verraten hatte: der "entartete" Emil Nolde – Rassist und Antisemit – wäre den Nazis treu ergeben gewesen, wenn sie ihn denn gelassen hätten.

Nach dem Krieg knüpfte das Essener Museum mit Rück- und Neukäufen an die Zeit vor 1933 an. Wie überall in Deutschland wurde nun die klassisch werdende "Moderne" begeistert umarmt, dazu der Blick auf amerikanische Kunst gerichtet. Man weiß heute von mancher Scheinheiligkeit bei dieser deutschen Re-Modernisierung. Auch von Ankäufen ohne Rücksicht auf die NS-dunkle Herkunft der Werke und ihre rechtmäßigen Besitzer. Das bezeugen im Museum heute ausführliche Informationen zum Thema "Provenienz".

1960 signalisierte ein zeitlos-eleganter Neubau die Wiederkehr des Museums Folkwang als führendes Museum der Moderne. Das Osthaus'sche Prinzip der disziplinübergreifenden Vielfalt wurde nicht nur außerhalb des Museums in Essen neu etabliert (Musik, Tanz, Schauspiel, heutige Folkwang Universität der Künste), sondern auch innerhalb – etwa durch die Fotografische Sammlung und die Integration des Deutschen Plakatmuseums. Dafür allerdings war der Bau von 1960 zu klein. Das seit 1983 mit dem Ruhrlandmuseum geteilte "Museumszentrum" erwies sich als nicht nachhaltig. Während das Ruhrgebiet aufs Kulturhaupt-

2019 wurde das "Folkwang" von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes AICA mit der Auszeichnung "Museum des Jahres" geehrt und zeigte damit erneut seinen internationalen und nationalen Rang.

stadtjahr 2010 zusteuerte, war Essen in großer Verlegenheit, wie dem strahlenden Juwel Folkwang rechtzeitig eine angemessene Fassung zu geben wäre. Die Kassen waren, wieder einmal, leer.

Die sagenhafte Wendung: Wie ein mythischer Held stieg der uralte Firmen-Patriarch Berthold Beitz von der Villa Hügel hinab und verkündete, dass die Alfried-Krupp-Stiftung dem Museum einen Neubau schenken werde, für 56 Millionen Euro. Und so geschah's. Die magischen Namen Folkwang und Krupp waren 2010 in der Region so präsent wie lange nicht. Das galt auch für Folkwang-Erfinder Karl Ernst Osthaus, dessen Sentenz "Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel" zum Motto des Kulturhauptstadtjahres wurde. Sehr zu recht, da Osthaus sich schon ganz früh mit der städtebaulichen Entwicklung der ganzen Region beschäftigt hatte.

Im Alltag hatte es die Kultur in den folgenden Jahren wieder schwerer, und das gilt auch für Folkwang und Osthaus' Ideen, für die Entwicklung der ganzen Region und für die kulturelle Teilhabe breiter Bevölkerungskreise. So stellte 2013 Museumsdirektor Tobia Bezzola fest, dass sein schönes Haus abseits großer Ausstellungen oft leer war. Er führte 2015, wiederum mit Hilfe der Krupp-Stiftung, den kostenlosen Zugang zur ständigen Sammlung ein. Zweifellos ein Schritt im Sinne Osthaus';

als Rückkehr zu Osthaus' ursprünglichen Folkwang-Ideen lesen.

Nach dem Jubiläumsjahr folgt wiederum Alltag. Die für Folkwang typische Förderung durch örtliche Unternehmen fließt nicht mehr so üppig, die Stadt hat so wenig Geld wie je. Dennoch übernimmt sie 2022 dauerhaft den freien Eintritt ins Museum Folkwang. Auch wenn die Zeit der "Blockbuster"-Ausstellungen mit endlosen Besucherschlangen vorbei zu sein scheint, so hat das Haus doch nichts von seinem guten Ruf eingebüßt. Erst 2019 wurde das "Folkwang" von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes AICA mit der Auszeichnung "Museum des Jahres" geehrt und zeigte damit erneut seinen internationalen

und nationalen Rang. Aber die "Halle des Volkes" weiterhin zu füllen, bleibt

Osthaus' Vermächtnis – nicht nur mit den traditionellen Bildungsbürgern,

sondern auch mit Menschen anderer Herkunft, und vor allem mit jungen

Leuten. Damit der Dreiklang so magisch bleibt: Folkwang – Essen – Ruhr.

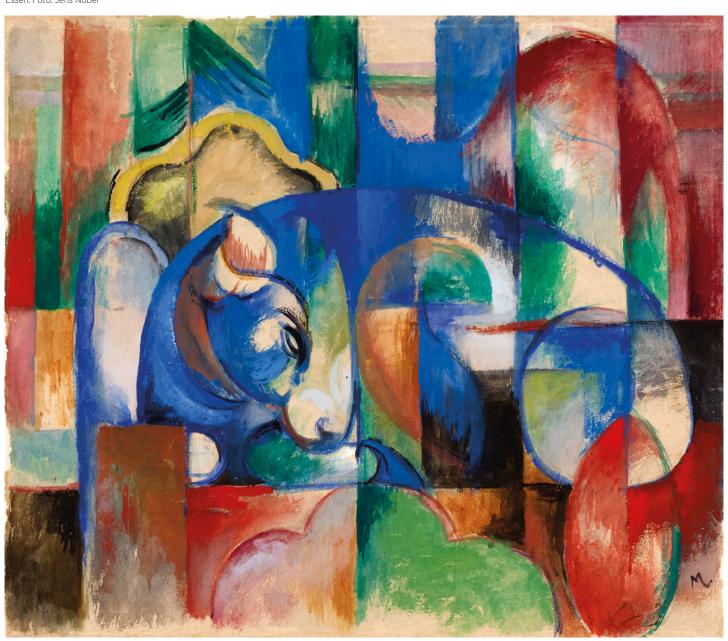
steigende Besucherzahlen haben die Initiative bestätigt. Vier Jahre später

ließ der heutige Museumsdirektor, Peter Gorschlüter, die ständige Sammlung ganz neu hängen, sodass nun Werke unterschiedlicher Gattungen

und Epochen direkt miteinander korrespondieren. Auch das kann man

www.museum-folkwang.de

Franz Marc: Liegender Stier, 1913, Tempera auf Papier, 40 x 46 cm, Museum Folkwang, Essen. Foto: Jens Nober





Musik

Shows

Seit 3.10.2021 – Bochum Starlight Express

Drohnen, Projektionen – stehende Ovationen: Der neue Starlight Express setzt mit einer technisch, musikalisch und optisch perfektionierten Show neue Maßstäbe im Bereich des Live-Entertainments. Mit seinem 30-jährigen Jubiläum feiert das Erfolgsmusical die Weltpremiere des neuen, von Andrew Lloyd Webber vollständig überarbeiteten Musicals.

www.starlight-express.de

Bis 6.3.2022 - Essen NEO

Das Neue besitzt viele Aspekte. Es ist bahnbrechend, zukunftsweisend, frech, aufrüttelnd, manchmal schrill und grenzüberschreitend. Oder aber es präsentiert Klassisches in neuem Gewand. Immer aber verströmt NEO diesen prickelnden

Frischekick, dem sich keiner entziehen kann. Zu Gast im GOP sind die großen Entdeckungen der Festivals und Zirkusschulen dieser Welt.

www.variete.de

Bis 6.3.2022 - Bochum Golden Times

Wir tauchen ein in das Lebensgefühl der goldenen 1920er. Freuen Sie sich auf die kesse Chantall und den eleganten Sänger Markus Schimpp als Ihre Gastgeber!

www.variete-et-cetera.de

4.1. bis 9.1.2022 - Dortmund Stomp

Es ist das furioseste, originellste und witzigste Rhythmusspektakel der Erde: Stomp ist ein Phänomen! Es sorgt garantiert für staunende Augen, klingelnde Ohren und erschöpfte Lachmuskeln. Mit nichts als Schrott und untrüglichem

Rhythmusgefühl bewaffnet loten die herrlich eigenwilligen Stomp-Charaktere zuvor unbekannte Klangtiefen aus.

www.konzerthaus-dortmund.de

30.1.2022 – Oberhausen One Vision of Queen feat. Marc Martel

Die grandiose Tribute Show um die stimmliche Reinkarnation Freddie Mercurys, die ganz ohne Schnurrbart, gelbe Lederjacke oder andere Freddie-Accessoires auskommt, wird die Fans jeder Altersgruppe begeistern. "Is this the real life? Is this just fantasy?", das mag sich der ein oder andere Zuschauer gedacht haben, als er Marc Martel auf seiner Tour zum ersten Mal live singen hörte. Die verblüffende Stimmähnlichkeit zu Freddie Mercury ist mittlerweile nicht mehr zu leugnen und versetzt die ganze Welt in Staunen.

www.könig-pilsener-arena.de



Stomp. © Steve McNicholas



Die Nacht des Musicals. © Asa Event

12.2.2022 - Dortmund Game Of Thrones - The Concert Show

Die Game Of Thrones-Serie hat einen noch nie dagewesenen, weltweiten Hype ausgelöst. Die Live-Show der ganz besonderen Art präsentiert ein Orchester, einen großen Chor sowie Solokünstler, die Musik aus allen sieben Staffeln der Hit-Serie auf die Bühne bringen.

www.westfalenhallen.de

17. bis 20.3.2022 - Dortmund Holiday on Ice 2022

Eiskunstlauf in Perfektion, atemberaubende Kostüme und Bühnenbilder, jedes Jahr eine neue Welt auf dem Eis, verpackt in visionärem Live-Entertainment – dafür steht Holiday on Ice, die weltweit größte Eisshow auf Tournee, die regelmäßig mehr als eine halbe Million Besucher begeistert.

www.westfalenhallen.de

24.3.2022 - Essen Die Nacht des Musicals

Die bekanntesten und beliebtesten Lieder aus den erfolgreichsten Musicalproduktionen der Welt verschmelzen zu einem fesselnden und vielseitigen Bühnenfeuerwerk und sorgen für einen Abend voller Gänsehautmomente im Zuschauerraum. In dem Musical begibt man sich auf eine Reise quer durch die Welt der Musicals, abgerundet durch ein perfekt auf die Show abgestimmtes Licht- und Soundkonzept.

www.theater-essen.de

30.3.2022 - Essen That's Life - Das Sinatra-Musical

Frank Sinatra, einer der größten Entertainer der Welt, ist bis heute unvergessen: Seine Songs wie "My Way", "Strangers In The Night" oder "New York, New York" bescherten ihm Weltruhm. Bis heute gilt er als eine der einflussreichs-

Gruß und Kuss:

Videoleinwand zeigt Geschichten und Grüße rund um das Museum Folkwang

Happy Birthday Folkwang! Die Essen Marketing Gesellschaft und die NRZ sammeln Geburtstagswünsche, persönliche Geschichten, Erinnerungen und alles, was Fans des "schönsten Museums der Welt" immer schon mal sagen wollten. Grußbotschaften und Fotos werden zusammen mit Archiv-Aufnahmen, Zeitungsartikeln und Illustrationen in einer Endlos-Schleife zusammengeschnitten und täglich über eine Videoleinwand in der Innenstadt ausgespielt. Wer mit dem Zug anreist oder die Fußgängerzone von der Bahnhofseite her betritt, wird von dem wöchentlich aktualisierten Folkwang-Film gebührend empfangen.

Mit der Videobotschaft haben EMG und NRZ bereits am 31. Oktober einen 100-Tage Countdown bis zum großen Geburtstagsfest des Museum Folkwang gestartet. Wer mag, kann sich jederzeit mit einer persönlichen Grußbotschaft beteiligen: Einfach Text und Foto hochladen und absenden (www.folkwang-100.de). Besonders schöne Geschichten könnten außerdem ihren Weg in die NRZ finden.

www.visitessen.de

ten Persönlichkeiten im Musikgeschäft des 20. Jahrhunderts. Grund genug, um das Leben und Wirken Sinatras in einem einzigartigen Musical nachzuerzählen.

www.grugahalle.de

Klassik

9.1.2022 – Essen Sinfoniekonzert – Britten, Mozart, Beethoven, Rossini

Zusammen mit der Violinistin Isabell Faust und dem Bratschisten Antoine Tamestit musizieren Ivor Bolton und das Sinfonieorchester Basel Mozarts "Sinfonia concertante KV 364", eines der formal und emotional tiefgründigsten Orchesterwerke des Wiener Klassikers. Beethovens "Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op 92" empfanden schon seine Zeitgenossen als "gefällig und leicht fasslich". Eröffnet wird der Abend mit der fünfsätzigen Suite "Matinée musicales", einer von Gioacchino Rossini inspirierten Ballettmusik von Benjamin Britten.

www.theater-essen.de

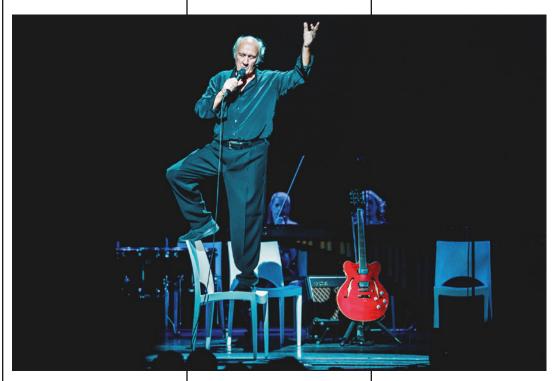
19./20.1.2022 - Duisburg Schuberts Winterreise

Mit diesem Zyklus blickt Schubert nicht nur in seelische Abgründe; die Texte von Wilhelm Müller erzählen auch vom Alltag in Metternichs Polizeistaat, vom lähmenden Stillstand des geistigen Lebens, vom Verrat an den Idealen der französischen Revolution. Große Liedinterpreten haben dem Werk ihren Stempel aufgedrückt, ohne es doch in all seinen Schichten erfassen zu können. Hier setzte der Komponist und Dirigent Hans Zender 1993 mit seiner "komponierten Interpretation" an. Eine subtile Instrumentierung und pointierte Zusätze brechen den Blick auf die "Winterreise" perspektivisch auf. Verborgene Stimmen treten hervor, Details der Klavierbegleitung entfalten formbildende Kraft. Duisburger Philharmoniker. Klaus Florian, Tenor. Axel Kober, Dirigent.

www.duisburger-philharmoniker.de



Philharmonie Essen: Isabelle Faust. © Sven Lorenz



Stadthalle Mülheim an der Ruhr: Herman van Veen. © Maarten Ederveen

29.1.2022 - Dortmund Ensemble Resonanz - Freiheit

Mit Werken aus drei Jahrhunderten illustriert das Programm eine Geschichte der Emanzipation, den Weg vom Kollektiv zu einem Netzwerk von Individuen. Nach der klassischen Orchesteraufstellung in Strauss' "Metamorphosen" für 23 Solostimmen kommt Bewegung in den Abend: Die Musiker nehmen in Carl Philipp Emanuel Bachs "Cellokonzert" die Bühne ein, bis schließlich in der Welterstaufführung eines neuen Werks von Ondřej Adámek der ganze Saal bespielt wird. Ensemble Resonanz, Ondřej Adámek, Dirigent. Jean-Guihen Queyras

www.konzerthaus-dortmund.de

30.1.2022 – Essen Alte Musik bei Kerzenschein – Georg Friedrich Händel

Mit enthusiastisch gefeierten Opernproduktionen hat sich der argentinische Dirigent Rubén Dubrovsky in den letzten Jahren einen Namen gemacht. Sein Repertoire konzentriert sich auf Monteverdi und Mozart, reicht bis Rossini und hat einen Schwerpunkt bei Händel. Gleichzeitig ist Dubrovsky Gründer und Leiter des Bach Consort Wien, das 2019 sein 20-jähriges Jubiläum feiern konnte. In Essen ist ... Il trionfo del tempo e del disinganno", Händels erstes Oratorium und ein Meilenstein in seiner kompositorischen Entwicklung, zu hören.

www.theater-essen.de

14.2.2022 – Gelsenkirchen Sinfoniekonzert – Engel und Dämonen

Manfred, der leidenschaftliche, ruhelose Held Lord Byrons, wird von dämonischen Geistern heimgesucht – ein Stoff nach Schumanns Geschmack. Ein irdischer Engel stand wohl Pate bei Mendelssohns "1. Klavierkonzert": nämlich eine junge Pianistin, in die er verliebt war. Mit Matthias

Kirschnereit interpretiert das Werk ein ausgewiesener Mendelssohn-Spezialist. Himmlische Paradiese und dämonische Gewalten prägen die mächtige Musik des tiefreligiösen Bruckner, so auch seine "2. Sinfonie". Neue Philharmonie Westfalen. Dirigent: Pavel Baleff.

www.neue-philharmonie-west-falen.de

4.3.2022 - Dortmund Mahler Chamber Orchestra & Philippe Herreweghe

Bei den regelmäßigen Besuchen des Mahler Chamber Orchestra in Dortmund gehört ein Konzert gemeinsam mit den Mitgliedern der MCO Academy am Orchesterzentrum|NRW immer dazu. An diesem Abend präsentiert der hochqualifizierte Orchesternachwuchs aus Europa, Australien und Südamerika gemeinsam mit dem MCO und unter der Leitung von Philippe Herreweghe neben Anton Bruckners "2. Sinfonie" auch Strawinskys "Psalmensinfonie", bei der das Collegium Vocale Gent mit auf der Bühne steht.

www.konzerthaus-dortmund.de

Rock Pop Jazz

20.1.2022 – Essen Lucia Cadotsch Kit Downes

Intensiver Minimalismus, das völlig neue Beleuchten bekannter Musikstücke - dafür steht Lucia Cadotsch mit ihrem Trio-Projekt "Speak Low", das jetzt schon in die zweite Runde eingebogen ist. Zusammen mit den beiden Schweden Otis Sandsjö (Saxofon) und Petter Eldh (Bass) dekonstruiert die Schweizer Sängerin mal mehr, mal weniger bekannte Stücke aus Jazz, Folk oder Pop, zerlegt sie komplett und gestaltet nur aus den Essenzen der Nummern ein reduziertes, aufregend neues Songmaterial.

www.theater-essen.de

6.2.2022 – Mülheim an der Ruhr Herman van Veen – Mit dem Wissen von Jetzt

Mit geistreichen, rätselhaften, lustigen und manchmal verrückten Worten verzückt er sein Publikum. Mit seinem unglaublichen Gespür für Sprache, gepaart mit einer messerscharfen Beobachtungsgabe, erzählt er tragikomische Geschichten, die das Publikum in einen Zustand nachdenklicher Heiterkeit versetzen. Das erzeugt eine Nähe, die jeder Besucher bei seinen Konzerten erfahren kann.

www.stadthalle-muelheim.de

11.2.2022 - Dortmund Mariza

Es bedarf keiner großen Einleitungen, wenn von Mariza die Rede ist. Als wichtigste Botschafterin der portugiesischen Musik steht ihr Name für die Stimme, die Fado zu ihrer Visitenkarte und Lebensaufgabe erklärt hat. Dabei richtet sie den Blick nie zurück, wenn es darum geht, neue Wege für den Fado zu finden. Mariza ist schlicht Mariza – einmalig und ausdrucksstark.

www.konzerthaus-dortmund.de

6.3.2022 – Essen Jazz in Essen – Kurt Rosenwinkel Standards Trio

Er zählt zu den einflussreichsten Gitarristen der Generation nach Scofield/Frisell/Metheny. Seine Sporen verdiente sich Kurt Rosenwinkel bei Altvorderen wie Gary Burton und Paul Motian, seine Vielseitigkeit zeigte er durch die Kooperation mit Koryphäen wie Q-Tip ("A Tribe Called Quest") oder Joshua Redman. Seine Technik ist erstaunlich, sein Gehör großartig, seine Time unfehlbar, sein Groove messerscharf, seine Artikulation präzise, sein Ton durchdringend, aber warm, sein narrativer Fluss entspannt, aber dynamisch. Ein großer Innovator und wahrer Individualist." 2013 schenkte Eric Clapton ihm eine seiner Gitarren mehr Ehre geht kaum.

www.theater-essen.de

25.3.2022 - Bochum Hubert von Goisern - Zeiten & Zeichen 2022

Hubert von Goisern balanciert musikalisch auf seiner eigenen Tradition aus dem Alpenland. Er ist ganz der Goisern. Von den Anfängen als Alpenrocker mit dem Lied "Hiatamadl" über seine Expeditionen nach Tibet und Afrika, die Linz-Europa-Tour auf einem umgebauten Lastschiff bis zum bahnbrechenden Erfolg von "Brenna tuats guat". Und auch auf dem Album "Federn" ist er ganz er selbst: direkt, unverblümt, erdig, echt.

www.christurkirche-bochum.de

27.3.2022 - Bochum Julia Neigel

Ihre neue Band strotzt vor Kraft und Spielfreude. Bringt ihre Klassiker wie "Sehnsucht", "Frei für Ewig" oder "Schatten an der Wand" mit viel Druck und Leidenschaft auf die Bühne. Eine großartige Show mit einer der besten Rocksängerinnen Deutschlands. Julia ist u.a. auch die neue Sängerin bei der Ostrock-Legende "Silly" und auch Teil der Rock-Legenden Tour.

www.zeche.net



Theaterliebhaber Peter Gorschlüter hörte den Namen "Folkwang" zum ersten Mal im Zusammenhang mit der berühmten Essener Schauspielschule. Das Museum lernte er bei einem Besuch mit Anfang Zwanzig kennen. Erst fand er den versteckten Eingang des damaligen "Museumszentrums" nicht. Dann war er begeistert. Nicht von der Wechselausstellung, sondern von der ständigen Sammlung! Jahre später dachte er: Wenn er sich etwas wünschen dürfte, dann die Leitung dieses Museums. 2018 wurde der Wunsch wahr. Eine einstige Wunsch-Alternative habe er unterdessen ganz aus den Augen verloren, sagt Gorschlüter: so sehr fasziniere ihn die "wunderbare" Folkwang-Sammlung und das Arbeiten mit ihr.

Großen Gefallen hat er auch daran gefunden, wie sehr Essen dem Museum Folkwang zugewandt sei. Diese Identifizierung noch breiter in der Stadt zu verankern, sieht Gorschlüter als eine seiner Aufgaben. Das wellenartig wechselnde Interesse an Folkwang-Ideen wie dem "Dialog der Kulturen" und der "gesamtgesellschaftlichen Teilhabe an Kultur" sei gerade jetzt groß. "Wir möchten", so der Direktor, "dass die Welle diesmal nicht wieder abebbt." Auch im Jubiläumssommer 2022 will das Museum sich intensiv zur Umgebung hin öffnen; Programmpunkt: "Folkwang und die Stadt".

Martin Kuhna



Festivals

Bis 13.2.2022 - Dortmund Emerging Artists

Die Biennale für zeitgenössische Kunst aus Dortmund zeigt die Arbeiten acht ausgewählter, junger, bildender KünstlerInnen als Querschnitt der jungen Kunstszene in Dortmund. Im Rahmenprogramm sind kostenfreie Führungen, Vorträge und Workshops zu erleben.

www.emerging-artists.com

Bis 2.4.2022 - Metropole Ruhr und weitere Orte

FUTUR 21 - kunst industrie kultur Zukunft in (industrie-)historischen Gemäuern: Mit dem Medienkunstfestival ...Futur 21 - kunst industrie kultur" wollen die Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) Diskussionen über Zukunftsthemen anstoßen. In allen 16 Industriemuseen sind dazu 32 digitale Kunstwerke. Lichtinstallationen und interaktive Spiele zu sehen von Fassadenprojektionen über Video-Installationen bis hin zu interaktiven Mixed-Reality-Games und Audio-Walks.

www.futur21.de

2.1. bis 16.1.2022 - Bottrop Festival Orgel Plus

Der Titel "Orgel Plus" hat 2022 doppelte Bedeutung - plus heißt hier auch, dass das Bottroper Festival wieder aufstockt: 14 Veranstaltungen stehen innerhalb der zwei Wochen auf dem Programm. 2021 hatten pandemiebedingt nur einige wenige Konzerte gestreamt werden können. Wie gewohnt, zeigt sich das imposante Instrument in Bottrop immer in Begleitung: Orgel plus Akkordeon, Cembalo, Dresdner Bachsolisten oder auch plus Märchen. Zum Programm gehört auch eine Exkursion. Ziel ist das niederländische S'Hertoogenbosch mit seinen Orgeln (8. Januar).

www.orgelplus.de

Roosegaarde: WATERLICHT beim Futur21-Festival. Foto: © Daan Roosegaarde, www.studioroosegaarde.net

22.1. bis 30.1.2022 -Gelsenkirchen 7. FigurenTheaterWoche

Gelsenkirchen lässt zum siebten Mal die Puppen tanzen: Alle zwei Jahre präsentieren Bühnen aus ganz Deutschland die volle Bandbreite des modernen Puppenspiels im Ruhrgebiet. In diesem Jahr sind zwölf Theatergruppen mit 15 Aufführungen zu Gast. Traditionelle Grimm'sche Märchen in entstaubter Version und aktuelle Kinderbuchvorlagen finden sich ebenso im Programm wie spannende Abendinszenierungen für Erwachsene. Letztere können z. B. "Shakespeare! Wie es euch gefällt" vom Theater Korona oder "Der Untergang des Hauses Usher" nach Edgar Allen Poe von der Bühne Cipolla sehen. Hauptbühne ist das Gelsenkirchener Consol Theater

www.gelsenkirchen.de/figurentheater

5.2.2022 - Gladbeck 32. Up to dance Tanzfestival

Move your body: Tänzerinnen und Tänzer verschiedener Sparten tun das beim größten Tanzfestival der Emscher-Lippe-Region seit mehr als 30 Jahren. Gezeigt werden in der Stadthalle Gladbeck Showdance, Tuchakrobatik, Modern Dance, Step, Commercial, Jazz, Performances, Contemporary Dance, Neo/Klassik, Dance Theater, Hip-Hop, Street Dance, Urban Dance, Elementary Dance, Breakdance, Musical und mehr. In Workshops geben Profis zudem ihr Wissen weiter.

www.uptodance.jimdofree.com

24.2. bis 27.2.2022 - Hamm Internationales Jazzfest Hamm

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: 2022 soll nach fast zweijähriger Pause endlich wieder gejazzt werden im Kurhaus Hamm. Das Kulturbüro will bis auf einen alle Acts aus dem eigentlich für 2020 geplanten Jazzfest auf die Bühne bringen. Unter anderem

können sich Fans auf Candy Dulfer, Rymden, Kinga Głyk, Jasper van't Hof B.E. Trio und Goldmeister freuen.

www.hamm.de/kultur

11.3. bis 3.4.2022 - Duisburg 43. Duisburger Akzente!

In diesem Jahr steht das Ausrufezeichen Pate für das Programm der Duisburger Akzente. Nach zwei Jahren Zwangspause will das Theatertreffen mit seinem Programm nämlich wieder ein solches setzen. Gleichzeitig sollen unter dem ausdrucksstarken Satzzeichen Teile der ausgefallenen Programme subsummiert werden – sie unter ein passendes Thema zu stellen, wäre schwierig geworden. 2020 hätte das Thema der Akzente "Glück" lauten sollen, 2021 hätte das Fes-

tival unter dem Motto "Mauern" gestanden. Das Programm zu den 43. Duisburger Akzenten! wird Ende Januar 2022 erscheinen.

www.duisburger-akzente.de

24.3. bis 27.3.2022 – Dortmund, Düsseldorf/Duisburg, Bonn Festival und Konferenz der Jungen Opern Rhein-Ruhr

Die Jungen Opern Rhein-Ruhr geben uns was auf die Ohren: Die Bühnen der Theater Bonn und Dortmund sowie der Deutschen Oper am Rhein präsentieren ihre aktuellen Familienopern in diesem Jahr in Festivalform. Aufgrund der besonderen Umstände gibt es in der aktuellen Spielzeit gleich drei: "Ritter Iwein" (Komposition: Moritz Eggert) am Theater Bonn, "Das fliegende Klassenzimmer" (Kom-

position: Lucia Ronchetti) an der Deutschen Oper am Rhein sowie "Die Kinder des Sultans" (Komposition: Avner Dorman) an der Oper Dortmund. Alle Produktionen für die große Bühne sowie drei mobile Opern für Kinder ab vier Jahren, in Dortmund "Kirsas Musik" (Komposition: Thierry Tidrow), werden innerhalb eines Wochenendes zu sehen sein. Flankiert werden die Aufführungen von Diskussionsrunden, Tischgesprächen und Vorträgen rund um die Entstehung, Aufführung und Vermittlung von Opern für Kinder und Jugendliche.

www.junge-opern-rhein-ruhr.de



FigurenTheaterWoche: "Shakespeare! Wie es euch gefällt", Theater Korona. Foto: © Theater Corona



Zugabe

Bis 24.4.2022 – Essen Eine Klasse für sich. Adel an Rhein und Ruhr

Aus der industriegeschichtlich geprägten Perspektive scheinen diese beiden Welten unvereinbar. Aber das Ruhrgebiet hat auch eine reiche vorindustrielle Vergangenheit, die es einst zu einer der burgenreichsten Regionen Europas werden ließ. Aus vielen Wehrbauten entwickelten sich später prächtige Wasserschlösser und Herrensitze. Heute kommt man auf eine Gesamtzahl von über 400 Adelshäusern; etwa 200 von ihnen sind erhalten, wenn auch teilweise nur als Ruinen. Die Ausstellung nimmt nicht nur die Bauten der Adelskultur in den Blick, sondern widmet sich auch den Adeligen und ihrer Rolle in der Geschichte unserer Region.

www.ruhrmuseum.de

Bis 25.9.2022 – Herne Stonehenge – Von Menschen und Landschaften

Das Herner Museum für Archäologie des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zeigt die Geschichte von Stonehenge. Der berühmte Steinkreis in Südengland ist ein Beispiel für vorgeschichtliche Bau- und Ingenieurskunst. Er war Teil einer rituellen Landschaft mit jahrtausendealter Geschichte. Die Sonderausstellung stellt das archäologische Denkmal der gleichzeitigen Entwicklung und den gegenwärtigen, menschengemachten Landschaften in Westfalen gegenüber. In der Schau bewegen sich die Besucher durch analoge und virtuell rekonstruierte Landschaften, und sie erleben die Ausmaße des Steinkreises durch detailgetreue Repliken in Originalgröße. Ausgewählte Funde zeigen, mit welchen Mitteln die Landschaften geformt wurden.

www.stonehenge-ausstellung.lwl.org

Bis 16.10.22 - Xanten Roms fließende Grenzen - Der Limes am Niederrhein

2021 wurde der niedergermanische Limes von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt. Der Archäologische Park Xanten feiert das mit der größten Ausstellung seiner bisherigen Geschichte. Originalfunde. Rekonstruktionen und neueste Forschungsergebnisse dokumentieren die Bedeutung des Limes und das Leben der Menschen an und mit ihm. Das Leben in den Militärlagern, Schlachten, aber auch der kulturelle Austausch sind Themen der Schau. Die Ausstellung ist Teil der Archäologischen Landesaustellung "Roms fließende Grenzen". Beteiligt sind außerdem die Museen in Bonn. Detmold und Köln

www.apx.lvr.de

Bis 30.10.2022 – Essen Henning Christoph: Türkisches Leben in Deutschland

Das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei, das am 30. Oktober 1961 geschlossen wurde, war ein einschneidendes Ereignis in der wirtschaftlichen, vor allem aber in der gesellschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Ähnliche Abkommen mit Italien, Spanien und Griechenland gingen voraus und ihm folgten weitere mit Marokko, Portugal, Tunesien und Jugoslawien. Aber das Anwerbeabkommen mit der Türkei war sicherlich das wichtigste, denn dadurch gelangten mit Abstand die meisten Menschen in die Bundesrepublik, und die türkeistämmige ist heute noch die größte Migrationsgruppe in Deutschland. Die Abkommen hatten vor allem wirtschaftliche Gründe. Sie reagierten auf den deutschen Arbeitskräftebedarf im sogenannten Wirtschaftswunder der 1950er-Jahre - mit weitreichenden Folgen.

www.ruhrmuseum.de

Bis 30.12.2022 – Oberhausen Das zerbrechliche Paradies

Die erste Ausstellung nach der umfangreichen Sanierung des Gasometers zeigt die Schönheit der Natur und den Einfluss des Menschen auf seine Umwelt. Die Schau nimmt die Besucher mit auf eine bildgewaltige Reise durch die bewegte Klimageschichte unserer Erde und zeigt in beeindruckenden, preisgekrönten Fotografien und Videos, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt in Zeiten des Anthropozäns verändert. Feuer, Wind und Wasser - diese Urgewalten bilden den furiosen Einstieg in die neue Gasometer-Ausstellung. Höhepunkt ist eine monumentale Skulptur der Erde, auf die neue, hoch aufgelöste Satellitenbilder projiziert werden.

www.gasometer.de

6.1. bis 1.3.2022 – Dortmund Geierabend – Den ham wir uns verdient

Die Geier sind zurück: In diesem Jahr wird auf Zeche Zollern wieder Karneval nach Geier-Art gefeiert. Natürlich mit 2G-Regel. Zudem gibt es Neuerungen: ein frisches Regieteam um Joey Gerome Porner und Björn Jung, dem auch Till Beckmann angehört. Dazu kommen neue Mitspielerinnen und Mitspieler auf der Bühne und neue Autorinnen und Autoren wie Tobias Brodowy (Laschi und Lauti) und Spiegel-Bestsellerautorin Sabine Bode aus Bochum.

www.geierabend.de

Impressum

Regionalverband Ruhr Die Regionaldirektorin Kronprinzenstraße 35 D-45128 Essen

Fon +49 (0) 201.2069-0 Fax +49 (0) 201.2069-500 www.rvr.ruhr info@rvr.ruhr

Redaktion

Kerstin Röhrich, Referat Strategische Entwicklung und Kommunikation, Team Redaktion/Fachinformation, Regionalverband Ruhr

Mitwirkung

Helga Brandi, Martin Kuhna

Konzept und Gestaltung

Referat Strategische Entwicklung und Kommunikation, Team Kommunikationsdesign, Regionalverband Ruhr

Titelfoto

Vincent van Gogh Portrait d'Armand Roulin, 1888 Porträt Armand Roulin Öl auf Leinwand, 65 x 54,1 cm Museum Folkwang, Essen Foto: Jens Nober

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

Termine laut Stand bei Redaktionsschluss. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch beim Veranstalter!

Essen, Dezember 2021

Der Regionalverband Ruhr im Netz: **www.rvr.ruhr**

Weitere Termine

unter:

kulturinfo.ruhr



